

161.000 Unterschriften für mehr Bäume und Hecken

Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte nimmt Petition in Gehrden entgegen



Übergabe: Ministerin Miriam Staudte (von links) empfängt eine Liste mit Unterschriften von Henning Rehren, Florian Fassbinder und Julia Ritsche.

FOTO: MICHAEL GROLM

Gehrden. Die Petition „Gegen Wassermangel“ der Baumland-Kampagne wurde kürzlich an Niedersachsens Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte übergeben. Damit fordern mehr als 161.000 Menschen in Deutschland mehr staatliche Unterstützung für Bäume und Hecken in der Landwirtschaft.

Vertreter der Baumland-Kampagne hat in der zweiten Septemberwoche auf dem Pferdehof Rehren in Gehrden bei Hannover ihre Petition „Gegen Wassermangel: Bäume und Hecken auf die Äcker!“ an die niedersächsische Landwirtschafts-

ministerin Miriam Staudte entgegen. Gemeinsam mit Henning Rehren, Landwirt und Pionier für Agroforst, sowie Vertreterinnen und Vertreter der Baumland-Kampagne pflanzte die Ministerin einen Walnussbaum mit Zeitkapsel. Die Aktion fand auf einer der Agroforstflächen des Betriebs statt. Hier stehen Walnüsse und Pappeln im Streifenanbau auf dem Acker, den Rehren mit Rüben, Weizen, Raps und Zwischenfrüchten bewirtschaftet.

Mit der Petition fordern mehr als 161.000 Menschen in Deutschland – davon laut der Organisatoren rund 15.000 aus Niedersach-

sen –, bundesweit 100 Millionen neue Bäume und 100.000 Kilometer Hecken auf Feldern und Weiden zu pflanzen. Sie verlangen verlässliche Förderungen und klare rechtliche Rahmenbedingungen, damit Landwirtinnen und Landwirte Landschaftsgehölze wie Hecken, Alleen oder Agroforstsysteme anlegen und langfristig pflegen können.

„Wir brauchen Bäume und Hecken, weil sie Wasser im Boden halten, Schatten spenden und Erosion verhindern. Ohne Gehölze ist Landwirtschaft im Klimawandel nicht zukunftsfähig“, sagte Florian Fassbinder von der Baumland-Kampagne. Ein Positivbeispiel sei der Agroforst-Streifenanbau in Gehrden. „Er verbindet aktive Klimaanpassung mit der Nutzung der Ackerfrüchte, Walnüsse und Pappeln. Landwirtschaftliche Betriebe brauchen dafür eine kostendeckende Finanzierung der Pflanzung und Pflege, ein klarer Rechtsrahmen und verbindliche Standards in der Pflanzung und Pflege“, sagte Fassbinder.

Staudte berichtete von der neuen Förderrichtlinie für Agroforstsysteme in Niedersachsen, die seit Juli in Kraft ist: „Gehölze leisten einen enormen Beitrag zu einer ökologischen und ökonomischen Aufwertung unserer Agrarflächen. Darüber hinaus liefern Agroforstsysteme zahlreiche Vorteile für den Klima- und Umweltschutz sowie für eine klimaschonende Landwirtschaft“, sagte sie. „Mit unserer Förderung zur Einrichtung von Agroforstsystemen wollen wir eine größere Verbreitung und eine höhere Anzahl auf landwirtschaftlichen Flächen in Niedersachsen erreichen. Ich freue mich, dass wir die Förderung für die kommenden Jahre im Haushalt verstetigen konnten und so die Landwirtinnen und Landwirte bei einer nachhaltigen Gestaltung ihrer Flächen mit einem finanziellen Anschlag unterstützen können“, so die Ministerin weiter.



Stadt Gehrden

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser des burgbergblick,

die Wochen nach den Sommerferien waren voller Leben in Gehrden! Mit dem Jubiläum des SV Gehrden zum 125. Geburtstag, unserem Stadtfest und dem Feuerwehrfest in Northen haben wir gemeinsam drei ganz besondere Höhepunkte im Stadtgebiet erleben dürfen.

In Northen hat uns die Freiwillige Feuerwehr wieder eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig ihr Engagement für die Gemeinschaft ist. Mit viel Herzblut und Tatkraft wurde ein Fest auf die Beine gestellt, das Tradition und Geselligkeit wunderbar miteinander verbunden hat. Besonders hat mich gefreut zu

sehen, wie Jung und Alt zusammengeskommen sind – genau das macht Dorfgemeinschaft aus. Mit dem Musikverein Urberg wurde die Jahrzehnte lange Freundschaft gefeiert. Es war mir eine Freude die Musikerinnen und Musiker aus dem Schwarzwald kennenzulernen.

Mit dem SV Gehrden feierte unser größter Verein in Gehrden sein 125-jähriges Jubiläum. Mit einem Empfang für geladene Gäste, einer Party sowie einem großen Sportfest rund um die Bezirkssportanlage wurde das Jubiläum begangen.

Das Stadtfest hat unsere Innenstadt in ein buntes Wohnzimmer verwandelt: Musik auf den Bühnen, viele Stände mit

Köstlichkeiten und Angeboten, ein großes Kinderland und überall freundliche Gesichter. Der Verein Gehrden feiert Feste hat hier wieder viel Engagement und Kreativität bei der Organisation bewiesen. Zu meiner großen Freude blieb das Stadtfest friedlich und ohne besondere Vorkommnisse.

Für mich persönlich waren es Feste der Begegnungen – so viele Gespräche, so viele vertraute und neue Gesichter, die zeigen: Unsere Stadt lebt von den Menschen, die sie gestalten.

Mein herzlichster Dank gilt allen, die diese Feste möglich gemacht haben: den ehrenamtlichen Organisatorinnen und Organisatoren, den Ver-



FOTO: CHRISTIANE NEUPERT

einen, der Feuerwehr, den Sponsoren und allen, die im Hintergrund mitangepackt haben. Ohne sie gäbe es diese schönen Momente nicht.

Ihr Bürgermeister
Malte Losert

„Es ist die Mini-Version eines Indoor-Spielplatzes“

Klettergerüst, Spielsachen, Kostüme: Das Familiencafé „Wirbelwind“ in Gehrden ist eröffnet.

Gehrden. In Seelze gibt es das Regenbogenland, in Hannover-Bothfeld das MikaMi – jetzt hat in Gehrden am Steinweg 9 das erste Familiencafé im Calenberger Land eröffnet. Auf rund 80 Quadratmetern erwartet Kinder und Eltern im „Wirbelwind“ ein gastronomischer Bereich mit angeschlossenen Spielzimmer.

Sechs Tische, Kletterturm, Spielzeug und Verkleidungen stehen für Spielzeiten von jeweils zweieinhalb Stunden bereit. „Es ist kein reines Café, es ist die Mini-Version eines Indoor-Spielplatzes mit Wohnzimmerflair“, erklärt Julia Tschernetzki, Lebensgefährtin von Betreiber Ioannis Karavranos.

Wer das „Wirbelwind“ betritt, muss im Eingangsbereich seine Schuhe ausziehen, denn die gesamte Einrichtung ist schuhfreie Zone. Vor allem für Babys, die auf dem Boden krabbeln, soll es sauber sein. Zur Ablage steht ein Schuhregal bereit, in einem Körbchen gibt es Kindersöckchen. „Falls die Füße nach der Kita mal dreckig sind“, sagt Tschernetzki.

Den großen Kletterturm im mit dickem Teppich ausgelegten Türraum haben die 36-Jährige und ihr Lebensgefährte, die selbst drei Kinder haben, nach ihren eigenen Wünschen anfertigen lassen. Er sei das „Herzstück“ des Spielzimmers und bietet eine Rutsche, ein Bällebad und weitere Spielmöglichkeiten. Angesprochen werden sollen sowohl kleinere als auch ältere Kinder.

Für den Besuch im „Wirbelwind“ müssen sich die maximal 24 Gäste für feste Spielzeiten anmelden. Ab 9 Uhr morgens unter der Woche und ab 10 Uhr



Erster Besuch im „Wirbelwind“: Lena Grefe (Zweite von rechts) und ihre Bekannten aus dem Babykurs testen das Spielzimmer.

FOTO: SARAH ISTRÉFAJ

am Wochenende stehen jeweils zweieinhalb Stunden zur Verfügung. Den Zeitraum hat das Paar mit Bedacht gewählt. „Als Mutter und Pädagogin kann ich sagen, dass Kinder in der Regel nicht länger durchhalten“, sagt Tschernetzki mit einem Augenzwinkern. In den Pausen zwischen den Spielzeiten räumen die Betreiber auf und reinigen die Fläche. „Damit es die nächsten auch wieder hygienisch, schön und ansprechend vorfinden.“

Für den Besuch verlangen die Betreiber 8 Euro Eintritt für Kinder ab sechs Monaten und 4 Euro für Erwachsene. „Wir haben uns die Marktsituation angeschaut und verglichen, was ähnliche Einrichtungen nehmen. Daran haben wir uns mit den Preisen orientiert“, erläutert die 36-Jährige.

Das Konzept sei vielen Eltern schon bekannt. Wer sich über den Eintrittspreis wundere, dem erkläre sie, dass es sich nicht um ein normales Café handle. Das bisherige Feedback sei durchweg positiv, die ersten Tage nahezu ausgebucht. „Uns ist aber klar, das muss sich in Gehrden erstmal etablieren.“

Mit ihrem gastronomischen Angebot setzen Ioannis Karavranos und Julia Tschernetzki auf hausgemachte und glutenfreie Speisen. Zur Auswahl stehen Smoothies, Waffeln, Donuts, Muffins und Kuchen – vieles davon ist zuckerfrei – sowie Laugengebäck, Pommes und Obst- oder Gemüseteller. Auch ein Frühstück wird angeboten.

Am Eröffnungstag ist Lena Grefe mit ihrem einjährigen Sohn Lennart zu Besuch. Die Gehrde-

nerin testet das neue Angebot mit einer Gruppe von Müttern und Kindern, die sich während eines Babykurses kennengelernt haben. „Um sich nicht nur bei jemandem zu Hause mit den Kindern zu treffen, sucht man nach Räumlichkeiten. Ich wohne hier um die Ecke und freue mich über einen Ort, an dem Eltern mit Kindern willkommen sind. So etwas hat hier gefehlt“, sagt Grefe. Leider habe sie in anderen Gastronomien in Gehrden schon die Erfahrung gemacht, dass beispielsweise der Kinderwagen störe.

Für den Eintrittspreis zeigt die Gruppe Verständnis. Das Konzept des Indoor-Spielplatzes kennen die Mütter bereits von der Einrichtung „Wilde Wutz“ in Springe. Dort zahle man etwa das Gleiche.

Planungsspaziergang zum Nahmobilitätskonzept

Barsinghausen. Die Stadt Barsinghausen nimmt die Nahmobilität unter die Lupe: Am Mittwoch, 17. September, von 17 bis 19 Uhr startet die Beteiligung zum Nahmobilitätskonzept mit einem Planungsspaziergang. Bürgerinnen und Bürger von Barsinghausen sind eingeladen, gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus der Verwaltung die Belange der Nahmobilität in der Nordstadt zu diskutieren: Wo kann man gut und sicher zu Fuß gehen und Fahrradfahren? Wo fehlt Platz für den Geh- oder Radweg? Wo könnte vielleicht ein Zebrastreifen beim Queren einer Straße helfen? Wo sind wichtige Wegeverbindungen? Treffpunkt ist vor der Volkshoch-

schule Calenberger Land an der Kreuzung Langenacker und Hans-Böckler-Straße.

Nahmobilität bezeichnet die Fortbewegung über kurze Distanzen im Alltag durch umweltfreundliche Verkehrsmittel wie ZuFußgehen, Radfahren oder die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel. „Sie spielt eine zentrale Rolle für nachhaltige Stadtentwicklung, Gesundheit und Lebensqualität“, teilt die Stadtverwaltung mit. Ziel der Beteiligung zum Nahmobilitätskonzept ist es, dass unterschiedliche Akteurinnen und Akteure die Belange der Nahmobilität aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. „Gemeinsam verfolgen die Region Hannover und die Stadt

Barsinghausen das Ziel, die Nahmobilität zu stärken, denn Nahmobilität ist nicht nur die zugänglichste und unabhängigste Form der Mobilität, sie ist auch gesund, kostengünstig und leistet einen wichtigen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz“, berichtet die Verwaltung. Das Nahmobilitätskonzept setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Gestartet wird mit dem Planungsspaziergang. Auf dieser Basis werden im Anschluss erste Vorschläge zur Verbesserung der Nahmobilität entwickelt, die im Rahmen eines Ideenworkshops am Dienstag, 28. Oktober, diskutiert und durch weitere Ideen der Bürgerinnen und Bürger ergänzt werden sollen.

Wir fertigen Qualität, die Sie bewegt!

- Individuelle Einlagenfertigung für Alltag, Sport und Beruf
- Orthopädische Massschuhe mit garantierter Lieferzeit innerhalb von 8 Wochen
- Hochwertige Schuhreparaturen
- Schuhzurichtungen
- Diabetikerversorgung
- Große Auswahl an Bequemenschuhen

Orthopädie-Schuhtechnik Rodenberger Allee 7
Schuhhaus 31542 Bad Nenndorf
Tel. 05723 2667
www.schuhhaus-tebbe.de

Meisterbetrieb seit 1963

27675401_002625

GRAMANN **AHRBERG**
Hannoversche Landschlachtereie beste Meisterqualität seit 1896

WERKVERKAUF IN PATTENSEN

BAYRISCHE WOCHEN
vom 15. - 27. September 2025

nach Originalrezeptur

5 Paar Weißwürste & 1 Glas süßer Senf

nur | 14,50 €

... und viele weitere Angebote vor Ort

Gramann Ahrberg Werksverkauf Ludwig-Erhard-Straße 25 | 30982 Pattensen
Dienstag - Freitag: 8 - 18 Uhr | Samstag: 8 - 14 Uhr

www.gramann-ahrberg.de gramann_ahrberg GramannAhrberg

27675401_002625

Der Johanniter-Hausnotruf.

Zuhause und unterwegs ein gutes Gefühl.



Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 32 33 800 (gebührenfrei)

JOHANNITER

*Gültig vom 15.09. bis 31.10.2025. Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.



15.09. - 31.10.2025:
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!

1930001_002625